



Tiefbauamt Graubünden  
Uffizi da construcziun bassa dal Grischun  
Ufficio tecnico dei Grigioni

# Projektwettbewerb für Ingenieurarbeiten

A19 Oberalpstrasse

**PUNT VAL MULINAUN**

Wettbewerbsprogramm



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>A</b>	<b>VERFAHREN</b> .....	<b>3</b>
1.	Auftraggeber.....	3
2.	Aufgabe und Zielsetzung .....	3
3.	Wettbewerbsart und Verfahren.....	3
4.	Teilnahmeberechtigung.....	4
5.	Gesamtpreissumme.....	4
6.	Absichtserklärung.....	4
7.	Urheberrecht.....	5
8.	Preisgericht.....	5
9.	Termine.....	5
10.	Bezug der Unterlagen.....	6
11.	Wettbewerbsunterlagen.....	6
12.	Fragenbeantwortung.....	7
13.	Ablieferung der Arbeiten.....	7
14.	Varianten.....	7
15.	Verzeichnis der verlangten Unterlagen.....	7
16.	Vorprüfung.....	8
17.	Beurteilung und Antrag für die Vergabe.....	9
18.	Orientierung über das Ergebnis.....	9
<b>B</b>	<b>AUFGABENSTELLUNG</b> .....	<b>10</b>
1.	Ausgangslage.....	10
2.	Ziel des Wettbewerbes.....	10
3.	Randbedingungen.....	11
<b>C</b>	<b>SCHLUSSBESTIMMUNGEN</b> .....	<b>12</b>

## A Verfahren

### 1. Auftraggeber

Auftraggeber ist der Kanton Graubünden, vertreten durch das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement bzw. das Tiefbauamt Graubünden.

Organisation für die Durchführung des Projektwettbewerbes:

Projektleitung:	Tiefbauamt Graubünden Abteilung Kunstbauten Sägenstrasse 78 7001 Chur	Fax:	081 / 257 21 64
Projektleiter:	H. Figi	Tel:	081 / 257 38 18
Administrative Belange:	R. Peter	Tel:	081 / 257 38 26
Sekretariat:	L. Rosamilia / E. Cadosch	Tel:	081 / 257 38 35
Treuhandstelle:	Notariatsbüro Dr. iur. Hans-Martin Allemann Postfach 30 7002 Chur		

### 2. Aufgabe und Zielsetzung

Der Abschnitt zwischen Rabius und Sumvitg der Oberalpstrasse ist kurvenreich, schmal und unübersichtlich, und der Betonfahrbahnbelag ist in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb soll der Abschnitt begradigt und ausgebaut werden. Im Zusammenhang mit diesem Vorhaben ist für die Überquerung des Val Mulinaun eine neue, ca. 200 m lange Brücke vorgesehen.

Die Projektierung dieser Brücke ist in technischer und in gestalterischer Hinsicht eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Geologie und das steile Gelände bergen Risiken in sich. Die Querung ca. 60 m über dem Bach stellt hohe Ansprüche an das Erscheinungsbild. Gleichzeitig ist aber auch eine wirtschaftliche Lösung gefragt.

Im Rahmen des Wettbewerbs ist ein reduziertes Vorprojekt auszuarbeiten. Mit diesem Vorprojekt sollen die technische Machbarkeit abgeklärt, das Erscheinungsbild beurteilt und die Wirtschaftlichkeit geprüft werden.

Im Anschluss an den Wettbewerb soll die siegreiche Lösung im Rahmen des Bauprojektes unter der Leitung des Tiefbauamtes weiter optimiert werden. Das Tiefbauamt behält sich vor, für diese Optimierung Berater beizuziehen, dies gilt insbesondere für die gestalterischen und ausführungstechnischen Belange.

Die weitere Projektierung erfolgt stufenweise nach SIA LHO 103 und gemäss den Projektierungs- und Offertunterlagen der Bauherrschaft. Alle Projektierungsschritte sind durch die Bauherrschaft zu genehmigen. Die Vorgaben der Bauherrschaft bezüglich Submissionen, Ausführungsstandards etc. sind zu übernehmen.

### **3. Wettbewerbsart und Verfahren**

Der Wettbewerb wird im selektiven Verfahren (Projektwettbewerb mit Präqualifikation) gemäss Submissionsgesetz des Kantons Graubünden durchgeführt.

Im Rahmen der Präqualifikation können alle Bewerber einen Antrag auf die Teilnahme am Wettbewerb einreichen. Als Antrag ist das Formular "Präqualifikationsantrag" auszufüllen, der vorbereitete Plan mit einer Ideenskizze für die Brücke und ein Kurzbeschrieb auf einer Seite A4 anonym, mit der Aufschrift „Wettbewerb Punt Val Mulinaun, Präqualifikation“ sowie dem Kennwort des Verfassers beschriftet, dem Notariatsbüro Dr. iur. Hans-Martin Allemann, Chur, abzuliefern. Das Formular "Präqualifikationsantrag" bleibt beim Notariatsbüro, die Ideenskizzen und die Kurzbeschriebe werden an das Preisgericht weiter geleitet. Aufgrund der eingegangenen Ideenskizzen wählt das Preisgericht fünf bis sieben Teilnehmer aus und lädt diese via Notariatsbüro ein, ein reduziertes Vorprojekt abzugeben.

Der an die Präqualifikation anschliessende Projektwettbewerb verläuft anonym. Name und Adresse des Projektteams ist zusammen mit dem Angebot für die weiteren Projektierungsarbeiten in einem verschlossenen Couvert abzugeben, das mit der Aufschrift „Wettbewerb Punt Val Mulinaun, Verfasserouvert“ sowie dem Kennwort des Verfassers beschriftet ist.

Die Wettbewerbsteilnahme gilt als verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages zwischen dem Auftraggeber und dem Teilnehmer. Die vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) aufgestellte Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, SIA 142 (Ausgabe 2009), das vorliegende Wettbewerbsprogramm, das Angebot für Ingenieurarbeiten und die Fragenbeantwortung bilden die Grundlage für den Auftraggeber, das Preisgericht und die Teilnehmer. Die Sprache für das gesamte Verfahren ist deutsch.

### **4. Teilnahmeberechtigung**

Teilnahmeberechtigt sind Ingenieurinnen und Ingenieure mit Wohn- oder Geschäftssitz in einem jener Länder, die das GATT/WTO-Übereinkommen unterzeichnet haben. Stichtag für die Erfüllung dieser Bedingungen ist der Tag an welchem das Angebot eingereicht wird.

### **5. Gesamtpreissumme**

Die für den Wettbewerb selektionierten Anbieter erhalten eine fixe Vergütung von je Fr. 15'000.- (exkl. MWSt), sofern sie die verlangten Unterlagen vollständig in der geforderten Qualität einreichen. Insgesamt verfügt das Preisgericht über einen Betrag von maximal Fr. 200'000.-, den es - abzüglich der fixen Vergütungen - in freiem Ermessen den Projektvorschlägen zusprechen kann.

### **6. Absichtserklärung**

Es besteht die Absicht, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der weiteren Projektierung der Brücke und allenfalls mit der Technischen Bauleitung zu beauftragen.

Der Entscheid des Preisgerichtes bindet den Auftraggeber aber nicht. Eine all-fällige Entschädigung des Gewinners ist durch SIA 142, Art. 27 geregelt.

## 7. Urheberrecht

Das Urheberrecht an den Wettbewerbsarbeiten verbleibt bei den Teilnehmern.

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen ausgezeichneten Wettbewerbsarbeiten gehen in das Eigentum des Auftraggebers über.

Auftraggeber und Teilnehmer besitzen das Recht auf Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten unter Namensnennung der Projektverfasser.

Die Unterlagen nicht prämierter Arbeiten werden entsorgt, falls sie vom Verfasser nicht zurückverlangt werden.

## 8. Preisgericht

Das Preisgericht ist für die Vorbereitung, die Begleitung und die Beurteilung des Wettbewerbes zuständig. Es beurteilt die abgegebenen Projekte und formuliert daraus einen Antrag für die Vergabe der Bauingenieurleistungen an das Tiefbauamt Graubünden.

Das Preisgericht setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitz:	H. Dicht, Oberingenieur, Tiefbauamt Graubünden
Mitglieder:	W. Deplazes, Vertreter Gemeinde Sumvitg
	Prof. A. Deplazes, dipl. Architekt ETH
	H. Figi, Chef Abt. Kunstbauten, Tiefbauamt Graubünden
	Dr. HR. Ganz, dipl. Bauingenieur ETH
	P. Klein, dipl. Bauingenieur ETH
	Dr. T. Pfyl, dipl. Bauingenieur ETH
Ersatz:	R. Stäubli, dipl. Bauingenieur ETH
	Dr. M. Grenacher, dipl. Bauingenieur ETH

Das Preisgericht kann nach Bedarf für die Vorprüfung und die Beurteilung der Projekte weitere Experten zuziehen.

## 9. Termine

Publikation im Amtsblatt	13. Juni 2013
Wettbewerbsunterlagen einsehbar ab	13. Juni 2013
Begehung	10. Juli 2013
Einreichen von Fragen zur Präqualifikation bis	29. Juli 2013
Abgabe des Präqualifikationsantrags	16. August 2013
Entscheid betr. Wettbewerbsteilnehmende	Ende September 2013
Anfragen an die Jury bis	18. Oktober 2013

Beantwortung der Fragen durch die Jury bis	Ende Oktober 2013
Eingabetermin	7. Februar 2014
Voraussichtlicher Entscheid der Jury	im Mai 2014
Auftragserteilung	im Juni 2014
Bauprojekt	September 2014
Submission	Oktober 2014
Baubeginn	im Frühjahr 2015

## 10. Bezug der Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm kann über:

[www.tiefbauamt.gr.ch/aktuelles/](http://www.tiefbauamt.gr.ch/aktuelles/)

→ Projektwettbewerb Punt Val Mulinaun

eingesehen und herunter geladen werden.

Die für die Präqualifikation erforderlichen Unterlagen können über:

[www.simap.ch](http://www.simap.ch)

→ Ausschreibung Meldungs Nr 777513

→ Projektwettbewerb "Punt Val Mulinaun" kostenlos bezogen werden.

Die Unterlagen für den an die Präqualifikation anschliessenden Wettbewerb werden den selektionierten Projektteams durch die Treuhandstelle zugestellt.

## 11. Wettbewerbsunterlagen

Im Rahmen der **Präqualifikation** werden den Bewerbern folgende Unterlagen als pdf-File zur Verfügung gestellt:

- Formular "Präqualifikationsantrag" (auch als .docx-File)
- Übersichtsplan 1:1'000
- Strassenprojekt mit folgendem Inhalt:
  - Situation 1:200
  - Terrainverlauf entlang Strassenachse 1:200/200
  - Querprofile 1:200
- Geologische Baugrundabklärungen (Baugeologie Chur vom 19.07.2010 und 02.07.2012)
- Lawineneinwirkungen auf Teilabschnitte (Ingenieurbüro A. Burkard AG, vom 28. Mai 2013)
- Bilder "Rabius-Sumvitg" und "Val Mulinaun"
- vom Tiefbauamt vorbereitetes Blatt für die Ideenskizze im Massstab 1:500 (auch als .dwg-File)

Für den **Projektwettbewerb** werden den selektionierten Bewerbern die relevanten Pläne als dwg-File sowie folgende Unterlagen zugestellt:

- DGM im Bereich der Brücke
- Formular Honorarofferte in Papierform und als Word-Datei

Folgende Grundlagen der Bauherrschaft können über die Homepage abgerufen werden:

[www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch)

#### *Unterlagen Planung*

Abteilung Kunstbauten      Projektierungsgrundlagen  
Weisungen

#### *Unterlagen Ausführung*

Bes. Bestimmungen BB2      Vorschriften für die Ausführung von Kunstbauten

## 12. Auskünfte

### 12.1 Begehung

Die Begehung findet am 10. Juli 2013 statt; Treffpunkt um 15.00 Uhr im Schulhaus Sumvitg.

Die Begehung ist nicht obligatorisch. Eine Teilnahme wird jedoch empfohlen.

### 12.2 Fragenbeantwortung

Allfällige Fragen zur **Präqualifikation** sind schriftlich mit dem Vermerk "Wettbewerb Punt Val Mulinaun" bis spätestens 29. Juli 2013 an das Tiefbauamt Graubünden, Grabenstrasse 30, 7001 Chur einzureichen. Die Fragen und Antworten können unter

[www.tiefbauamt.gr.ch/aktuelles/](http://www.tiefbauamt.gr.ch/aktuelles/)

→ Projektwettbewerb Punt Val Mulinaun

eingesehen werden.

Anfragen zum **Projektwettbewerb** können von den Wettbewerbsteilnehmenden schriftlich und ohne Namensnennung bis spätestens 18. Oktober 2013 an das Tiefbauamt Graubünden, Grabenstrasse 30, 7001 Chur gerichtet werden. Der Briefumschlag ist mit dem Vermerk "Wettbewerb Punt Val Mulinaun" zu versehen.

Die Fragen und Antworten werden allen Teilnehmenden als Ergänzung zum Wettbewerbsprogramm gemäss Terminprogramm via Treuhandstelle zugestellt.

## 13. Ablieferung der Arbeiten

Die Unterlagen der Präqualifikation sind gemäss den Angaben im Formular "Präqualifikationsantrag" bis 16. August 2013 dem Notariatsbüro Dr. iur. Hans-Martin Allemann, Chur, einzureichen.

Die Unterlagen des anschliessenden Wettbewerbs sind bis 7. Februar 2014 verschlossen an folgende Adresse einzureichen:

Tiefbauamt Graubünden  
Grabenstrasse 30  
7001 Chur

Die Bewerbungsunterlagen sind mit A-Post aufzugeben. Eingaben ohne Poststempel einer schweizerischen Poststelle sowie ohne den richtigen Vermerk (Stichwort) auf dem Kuvert sind ungültig.

Die Wettbewerbsprojekte sind vierfach in Mappen oder Couverts (max. C4) verpackt und das Verfassercover einfach abzuliefern. Zusätzlich ist ein Übersichtsplan gerollt und in digitaler Form als .pdf und .dwg anonym auf einer CD abzugeben.

Alle Projektbestandteile, einschliesslich Mappe und Verfassercover sind mit dem Vermerk "**Wettbewerb Punt Val Mulinaun**" und dem Kennwort des Verfassers zu versehen. Für sämtliche Akten sind die offiziellen Titelblätter des Tiefbauamtes zu verwenden.

#### 14. Varianten

Jeder Teilnehmer darf nur ein Entwurfskonzept abliefern; Varianten sind nicht zulässig.

#### 15. Verzeichnis der verlangten Unterlagen

Die Wettbewerbsmappe soll die folgenden Unterlagen enthalten:

- Projektbeschrieb
- Übersichtsplan
- Massenauszug
- Honorarofferte auf Basis der SIA Ordnung 103
- Verfassercover

Je nach Lösung sind allenfalls weitere Unterlagen sinnvoll, z.B. spezielle bautechnische Pläne, Sicherungsmassnahmen während der Bauausführung, etc.

Im **Projektbeschrieb** soll das Wesentliche des Bauvorhabens kurz beschrieben werden. Der Bericht ist wie folgt zu gliedern:

- Zusammenfassung
- Einleitung
- Gesamtkonzept (wichtige Randbedingungen, Wahl des Konzepts mit Begründung, Einfügung in die Umgebung)
- Beschrieb des Bauwerks (Materialwahl, Gestaltung, konstruktive Ausbildung, Besonderheiten)
- Bauausführung (unter Berücksichtigung der relevanten Randbedingungen, mit Beschrieb eines zweckmässigen Bauablaufs)
- Kosten

Im **Übersichtsplan** soll das Bauwerk mit seinen typischen Merkmalen und den wichtigsten Abmessungen dargestellt werden. Der Plan hat mindestens die folgenden Angaben zu enthalten:

- Grundriss
- Längsschnitt
- typische Querschnitte
- wichtige Materialangaben



Die Umgebung soll soweit dargestellt werden, als sie für die Beurteilung relevant ist. Der Massstab ist so zu wählen, dass der Plan handlich bleibt.

Beim **Massenauszug** sind aufgrund von nachvollziehbaren Vorausmassen lediglich die Hauptmassen für die Brücke inkl. Belag sowie der Strasse innerhalb der Projektgrenzen zusammenzustellen.

Es wird keine statische Vorbemessung verlangt. Bei aussergewöhnlichen Tragwerken sind die wichtigsten gewählten Abmessungen zu überprüfen und die Resultate im Projektbescrieb zu kommentieren.

Die verbindliche **Honorarofferte** auf dem Formular „Angebot für Ingenieurarbeiten“ des Tiefbauamtes umfasst Bauprojekt, Ausschreibung, Ausführungsprojekt, Technische Bauleitung und Pläne des ausgeführten Werkes. Das Vorprojekt ist mit dem zugesprochenen Wettbewerbspreis honoriert.

Die unterschriebene Honorarofferte mit den Beilagen 1, 2, 3 und 4 gemäss den Angaben im Rahmen der Präqualifikation ist im verschlossenem Verfassercover abzugeben.

Im verschlossenen **Verfassercover** sind Name und Adresse des Projektverfassers zusammen mit der Honorarofferte abzugeben.

Aufschrift auf dem Verfassercover:

„Wettbewerb Punt Val Mulinaun, VERFASSERCOUVERT“

Kennwort des Verfassers: .....

## 16. Vorprüfung

Die eingegangenen Arbeiten werden zuerst bezüglich der Einhaltung formeller Kriterien geprüft.

Im Rahmen der Vorprüfung trifft das Preisgericht gestützt auf die Beurteilung des Gesamtkonzepts eine engere Wahl. Es ist vorgesehen 3 bis 5 Projekte für die weitere Beurteilung auszuwählen.

Über die Vorprüfung wird ein zusammenfassender Vorprüfungsbericht erstellt.

## 17. Beurteilung und Antrag für die Vergabe

Die Prämierung erfolgt aufgrund der folgenden Kriterien:

- Qualität des Bauwerks im Endzustand hinsichtlich konstruktiver Durchbildung, Funktionstüchtigkeit, Dauerhaftigkeit, Ästhetik und Ausführbarkeit
- Wirtschaftlichkeit
- Verträglichkeit mit der Umwelt
- Bewertung in Bezug auf Chancen und Risiken
- Qualität des Projekts

Die Gewichtung entspricht der Reihenfolge.

Die Beurteilung gemäss obigen Kriterien und die Prämierung wird im Bericht des Preisgerichtes festgehalten.

Der Auftraggeber wird für die Beurteilung voraussichtlich Modelle, allenfalls perspektivische Darstellungen herstellen lassen. Von den Teilnehmern werden solche Hilfsmittel nicht entgegengenommen.

#### **18. Orientierung über das Ergebnis**

Das gesamte Verfahren verläuft anonym. Die Verfassercouverts verbleiben bis zum Abschluss der Jurierung beim Notariatsbüro Dr. iur. Hans-Martin Allemann, Chur.

Nach Abschluss des Wettbewerbes wird der Jurybericht allen Wettbewerbs-Teilnehmenden zugestellt.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden öffentlich ausgestellt.

## **B Aufgabenstellung**

### **1. Ausgangslage**

Die Oberalpstrasse ist Bestandteil des schweizerischen Hauptstrassennetzes und Basiserschliessung für die Surselva. Der Abschnitt zwischen Rabius und Sumvitg ist kurvenreich, schmal und unübersichtlich, und der Betonfahrbahnbelag ist in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb soll der Abschnitt begradigt und ausgebaut werden.

Das Kernstück der Strassenkorrektur bildet die Punt Val Mulinaun, die das Tal zwischen Runs und Marcalin überquert. Die Brücke wird ca. 200 m lang und liegt auf einer Höhe von rund 1000 m.ü.M. Sie beginnt am östlichen Ende mit einer Lehnkonstruktion und überquert das Tal etwa 50m über dem Bachlauf. Beim westlichen Ende wird der dort vorhandene Stall abgebrochen und das bestehende Terrain rund 2 m abgesenkt.

Die geologischen Verhältnisse sind von erheblicher Bedeutung. Im Bereich der Brücke besteht der Untergrund wahrscheinlich bis in grössere Tiefe aus Moräne. Diese ist mitteldicht gelagert und mässig bis gut tragfähig. Das Val Mulinaun wurde aus der Moräne auserodiert, d.h. die steilen seitlichen Flanken sind Erosionshänge und weisen naturgemäss keine grossen Stabilitätsreserven auf.

Das Val Mulinaun ist ein bekannter Lawinenzug. Im Winter 1983/84 stiess eine Lawine bis in den Talgrund vor und verschüttete dabei die Oberalpstrasse und das Trasse der RhB.

Die Brücke ist gut einsehbar. Sie wird die Umgebung prägen. Diese Situation bedingt ein ansprechend gestaltetes Bauwerk.

### **2. Ziel des Wettbewerbes**

Für die Projektierung der Punt Val Mulinaun wird ein Projektwettbewerb für Ingenieurarbeiten ausgeschrieben. Auf Grund der landschaftlichen, topografischen und geologischen Begebenheiten sind verschiedene Tragwerkskonzepte möglich. Die Auftraggeberin erwartet aus diesem Verfahren unterschiedliche Lösungsvorschläge, die einen umfassenden Variantenvergleich erlauben.

Im Rahmen des Wettbewerbs ist ein Vorprojekt auszuarbeiten, mit dem Ziel, die technische Machbarkeit abzuklären, das Erscheinungsbild zu beurteilen und die Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Bei der Abklärung der technischen Machbarkeit sind auch die relevanten Belange der Bauausführung zu studieren, die geologisch-geotechnischen Risiken zu beurteilen und entsprechende Massnahmen vorzuschlagen.

Die Detailabmessungen der Bauteile sind Erfahrungswerte oder werden aufgrund konstruktiver Überlegungen gewählt. Es darf davon ausgegangen werden, dass übliche Konstruktionsdetails gemäss den „Projektierungs-Grundlagen“ der Abteilung Kunstbauten ausgeführt werden.

### 3. Randbedingungen

Es sind grundsätzlich die geltenden Normen und Richtlinien des SIA und des VSS sowie die Weisungen und die Projektierungsgrundlagen des Tiefbauamtes zu beachten.

Für die Strassenkorrektur Abschnitt Rabiun - Sumvitg besteht ein genehmigtes Auflageprojekt. Die Strassengeometrie ist an sich verbindlich festgelegt. Allfällige, geringfügige Änderungen können von den Wettbewerbsteilnehmenden während der Fragestellung beantragt werden. Der Projektbereich für den Wettbewerb wird begrenzt durch die Stationierungen 430.000 im Osten und 670.000 im Westen.

Die geologischen Verhältnisse sind in den Berichten der Baugeologie Chur vom 19.07.2010 und 02.07.2012 beschrieben. Die Berichte bilden die Grundlage für die Beurteilung der geotechnischen Aspekte im Rahmen des Wettbewerbs. Nach Abschluss des Wettbewerbs sind projektbezogen weitere Baugrundabklärungen vorgesehen.

Die Lawinengefahr wurde durch das Ingenieurbüro A. Burkard grob beurteilt und im Bericht vom 28. Mai 2013 beschrieben. Als massgebende Lawine wird das 300-jährige Ereignis angenommen. Die entsprechende Lawinenausbreitung ist in den Anhängen 2 und 3 dargestellt. Falls sich keine Bauteile der neuen Brücke in den Teilbereichen A bis D (ca. 80 m) befinden, kann die gesamte Brücke als lawinensicher eingestuft werden. Falls nicht, sind die betreffenden Bauteile entsprechend zu bemessen.

Über die Brücke ist ein Werkleitungspaket von 1.50 x 0.30 m Querschnitt zu führen. Es kann wenn nötig in einzelne Stränge aufgeteilt werden. Die Werkleitungen müssen zugänglich und auswechselbar sein. Das Meteorwasser der Brückenfahrbahn ist zu sammeln; es kann beim östlichen Widerlager dem vorhandenen Entwässerungssystem zugeführt werden.

## C Schlussbestimmungen

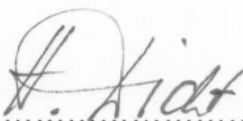
Der Auftraggeber und das Preisgericht haben das Wettbewerbsprogramm gutgeheissen.

Chur, im Mai 2013

**Für das Preisgericht:**

Signiert

Heinz Dicht

  
.....